

Der Digitale Assistent

Erfahrungen mit (halb)automatisierten Verfahren der Erschliessung in der Zentralbibliothek Zürich

Andrea Malits

Aus- und Weiterbildung / Innovation

andrea.malits@zb.uzh.ch



Kantons-, Stadt- und
Universitätsbibliothek



Programm

- Zur Einführung: Die Zentralbibliothek Zürich
- Drei aktuelle Einsatzbereiche des Digitalen Assistenten in der Zentralbibliothek Zürich
 - I. Schlagwortvorschläge mit intellektueller Überprüfung auf Ebene Einzeltitel (halbautomatisch via Webschnittstelle)
 - II. Retrospektive Anreicherung mit Katalogdaten (Rekat)
 - III. Fremddatenanreicherung (FRED), in Planung
- Fazit Zentralbibliothek
- Ausblick und Kontext

Zentralbibliothek Zürich

- ist Stadt-, Kantons- und Universitätsbibliothek
- mit Schwerpunkt in Geistes- und Sozialwissenschaften
- 6.6 Mio Einheiten (4.4 Mio Einzelwerke und Zeitschriftenbände)
- 41 Mio CHF Budget
- rund 1 Mio Ausleihen, rund 220'000 eingeschriebene Benutzerinnen/Benutzer
- 325 Tage im Jahr geöffnet
- Eingebunden in: NEBIS (v.a Hochschulplatz Zürich) und IDS (Informationsverbund Deutschschweiz)

Einsatzbereich I: Schlagwortvorschläge mit intellektueller Überprüfung auf Ebene Einzeltitel (seit Sommer 2013)

Formalerschliessung

Nebis MARC Worldcat MARC IDSBB MARC GVK MARC BVB MAB

System ID 009754820

Titel **Digital sociology, critical perspectives, edited by Kate Orton-Johnson and Nick Prior**

ISBN [9780230222823](#)

Publiziert Basingstoke, Hampshire, Palgrave Macmillan, 2013

Sprache eng

Sachgruppen 300

Sacherschliessung

072 _ 7 PrimLit 307

909 2 2 Sa zbzmon201306f Sc tres Sd zbzswk201409b Se bucp

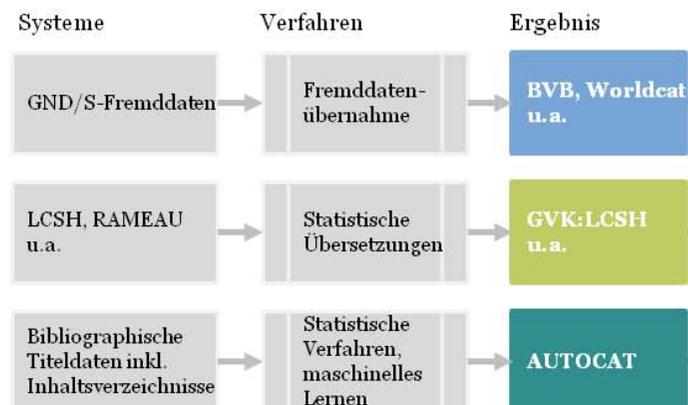
[Vorschläge übernehmen](#)

Neues Schlagwort hinzufügen:

Sach Geo Person Org Zeit Con Titel Form Form/ZBZ Zeit/ZBZ

Schlagwort	Syst.	Art	Info	Entf.
Aufsatzsammlung	GND	Form		
Soziologie	GND	Sach		
Neue Medien	GND	Sach		
Informationsgesellschaft	GND	Sach		
Internet	GND	Sach		

Prozessketten DA



Frontend DA

Schlagwortvorschläge

Auswählen	Schlagwort	System	Art	Quelle(n)	Info
<input type="checkbox"/>	Informationsgesellschaft	GND	Sach	AUTOCAT, BVB, GVK, GVK:LCSH, IDSBB, NEBIS,	
<input type="checkbox"/>	Soziologie	GND	Sach	BVB, GVK, GVK:LCSH, IDSBB, NEBIS, NEBIS:LCSH,	
<input type="checkbox"/>	Neue Medien	GND	Sach	AUTOCAT, BVB, GVK, IDSBB, NEBIS	
<input type="checkbox"/>	Technologiephilosophie	GND	Sach	GVK:LCSH, NEBIS:LCSH, WORLDCAT:LCSH	
<input type="checkbox"/>	Internet	GND	Sach	AUTOCAT, BVB, NEBIS	
<input type="checkbox"/>	Aufsatzsammlung	GND	Form	BVB, IDSBB, NEBIS	
<input type="checkbox"/>	Informationstechnik	GND	Sach	AUTOCAT	
<input type="checkbox"/>	Information society	LCSH:PART	Sach	GVK, NEBIS, WORLDCAT	
<input type="checkbox"/>	Sociological aspects	LCSH:PART	Sach	GVK, NEBIS, WORLDCAT	

Einsatzbereich I:

Schlagwortvorschläge mit intellektueller Überprüfung auf Ebene Einzeltitel - Erfahrungen

- Fremddaten sehr nützlich
- Stat. Übersetzungen (beschränkt auf Sachschlagwörter) einigermaßen nützlich
- AUTOCATs nicht nützlich: Geringes Vertrauen, schwache Akzeptanz
- je nach Fach und Dokumentsprache praktisch, aber kaum Zeitersparnis

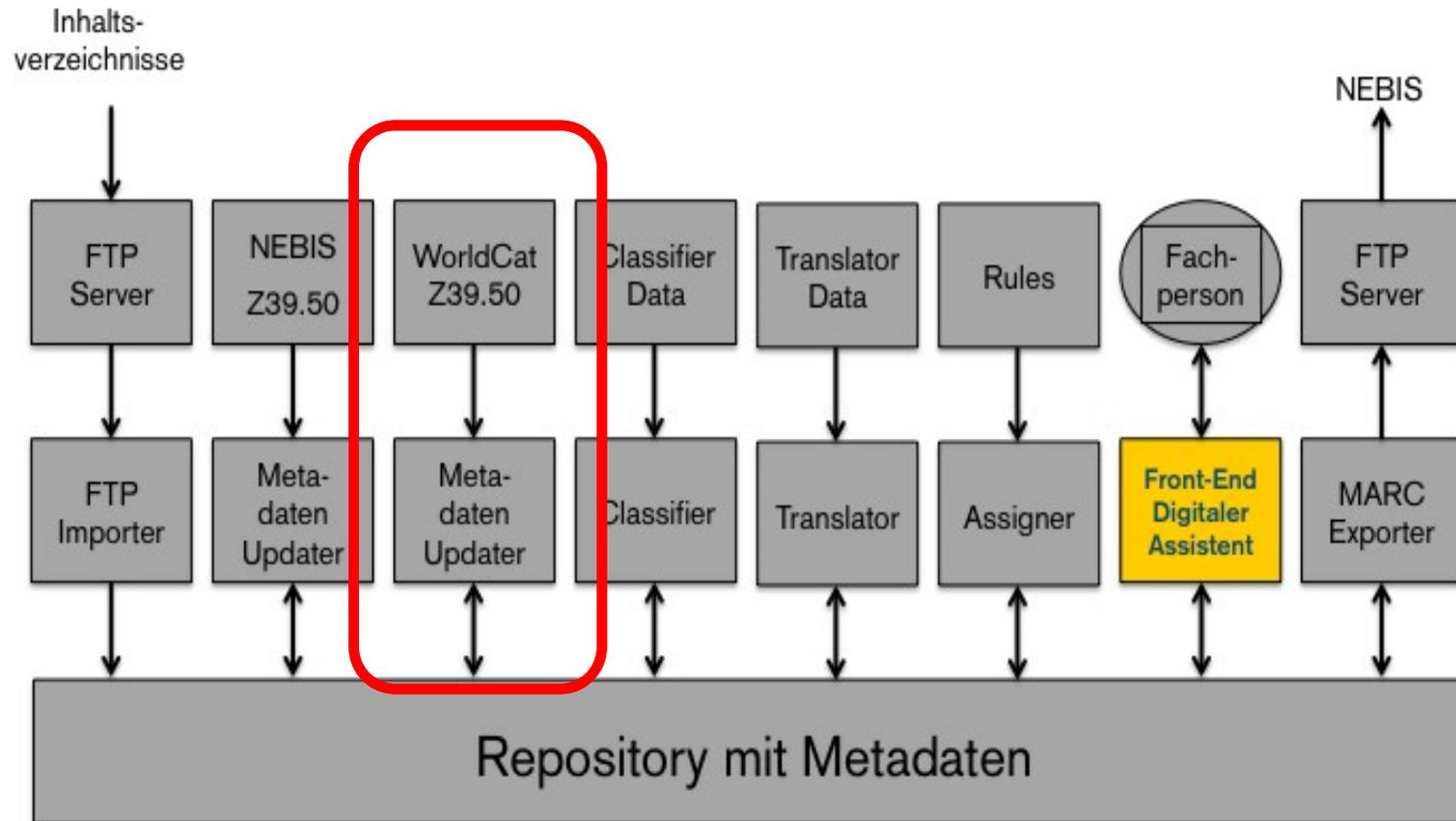
Fazit: Seit ca. Anfang 2015 sinkende Nutzung des Digitalen Assistenten

Einsatzbereich II

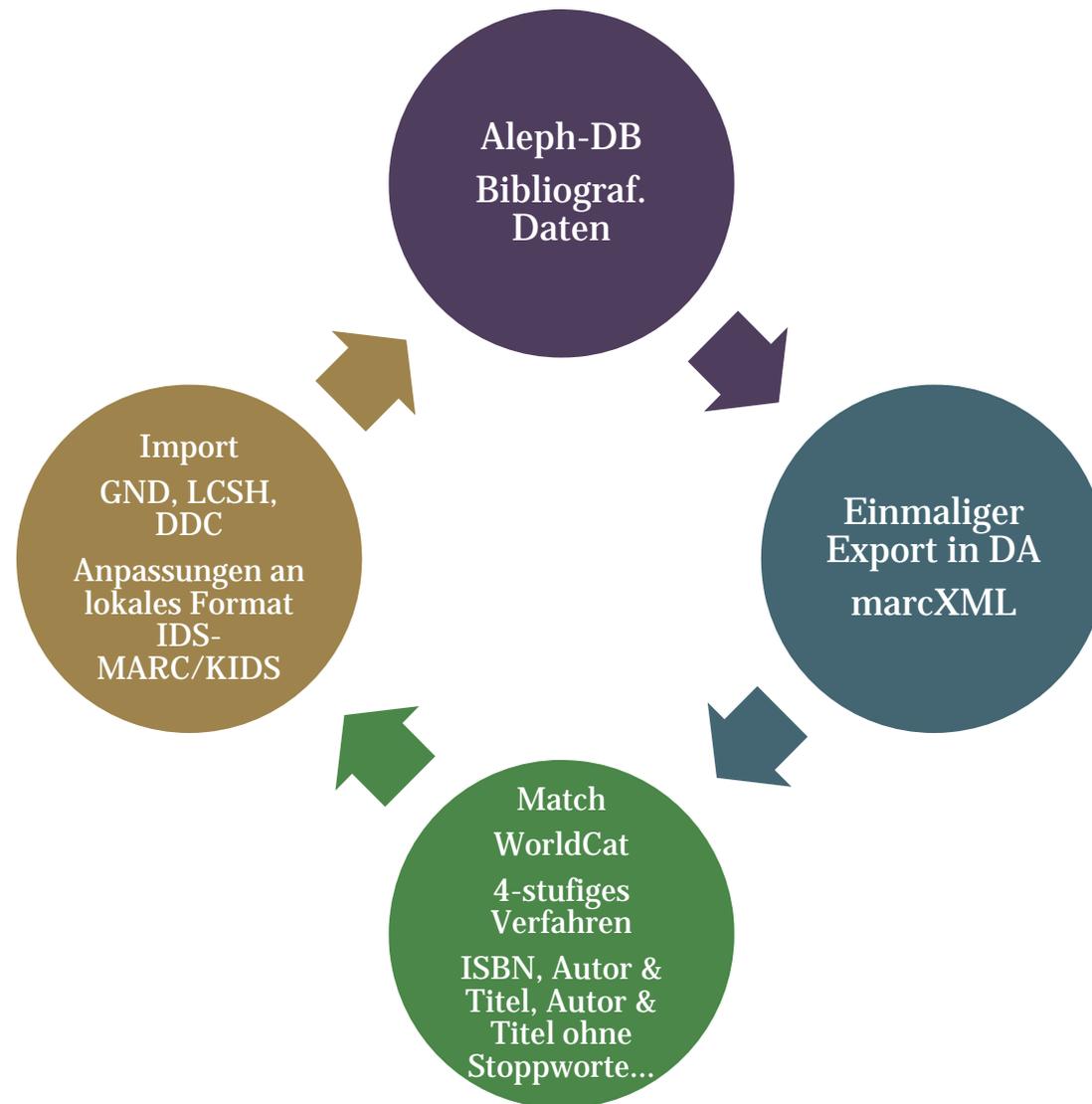
Retrospektive Anreicherung mit Sacherschliessungsdaten (Automatisches Verfahren)

- Heterogener Datenbestand in der Sacherschliessung
- Hintergrund ZB: Ab Herbst 2012 Sacherschliessung nicht mehr mit hauseigenem System, sondern mit GND/S
- Anforderung der besseren Suchbarkeit aller Titel durch einheitliche Erschliessung mit GND/S
- Idee: Automatische Anreicherung älterer Titel mit GND/S, da manuell kaum zu bewältigen
- automatisches Anreicherungsverfahren
- ‚redimensionierter Einsatz‘ des Digitalen Assistenten: keine automatische Erschliessung

Einsatzbereich II: Retrospektive Anreicherung



Einsatzbereich II: Retrospektive Anreicherung



Einsatzbereich II: Retrospektive Anreicherung - Zahlen

- Für Anreicherung gelieferte Titel: 2.5 Mio (ZB-Titel mit Erscheinungsjahr 1960-2012)
- Angereicherte Titel: 1.8 Mio
 - ISBN-Treffer: 1.45 Mio
- Anreicherung:
 - GND: 1.12 Mio
 - DDC: 1.33 Mio
 - LCSH: 1.21 Mio

Einsatzbereich III

Fremddatenanreicherung (FRED), ab 2016

- Ziel, Anreicherung auf Neuerwerbungen (print und online) ausweiten
- Anreicherung mit GND, DDC, RVK, LCSH und evtl. Rameau
- Datenquellen: ausgewählte Verbünde (IDSBB, BVB, SWB, OBV etc.)
- Kooperationsprojekt mit UB Basel (IDS Basel/Bern)
- Ausweitung auf weitere Verbundpartner und andere möglich

Einsatzbereich III

Fremddatenanreicherung (FRED) - Workflow

- Aktivierung des Fremddatenimports beim Erstellen eines Exemplar-/Bestelldatensatzes oder als Variante nach Bucheingangsdatum
- Fremddatenanreicherung in regelmässigen Abständen bis zur fertigen Bearbeitung durch Fachreferenten oder als Variante bis zur Signaturenvergabe bzw. bis zum Exemplarstatus „ausleihbar“
- Nach Bearbeitung durch den Fachreferenten oder bei der Signaturenvergabe wird ein Stoppsignal gesetzt
- Sacherschliessungsdaten werden direkt in Aleph importiert; der Import wird gekennzeichnet
- Für E-Books gelten eigene Start- und Stoppsignale

Fazit Zentralbibliothek

Mit Schwierigkeiten zu Beginn.....

..... am Ende mit folgenden Erfahrungen zum (Teil-)Erfolg

- Veränderte Ziele und viele Lernprozesse (Zusammenarbeit Fachreferat und IT, nationaler Austausch)
- Mittlerweile via FRED voraussichtlich ein Kooperationsprojekt mit UB Basel
- Akzeptanz von Anreicherungsverfahren (automatische Verfahren)
 - weil gezielte Anreicherung auf Basis von Kriterien möglich (Qualitätsfrage): Rekat und FRED
 - weil Projektleitung im Fachbereich
- Wenig Zeitersparnis mit halbautomatischem Verfahren mithilfe des Digitalen Assistenten (via Weboberfläche)
- Keine Akzeptanz der automatischen Schlagwortvergabe bzw. der automatischen Erschliessung (stat. Übersetzungen und AUTOCATs)

Ausblick und Kontext

- Weitere Entwicklung der automatischen Erschliessung auf Basis statistischer Verfahren in der ZB offen
- Die Herausforderung bleibt: Mengenproblematik, Heterogenität Daten
- Neue Aufgaben im Fachreferat: IK, Publikationsunterstützung OA, Forschungsdaten etc.
- Sich ändernde Rahmenbedingungen
 - Discovery Systeme (Durchsuchbarkeit Volltexte, heterogene Datenbestände, Nutzerorientierung) → wozu und wie Erschliessung ?
 - RDA und Regelwerksanpassungen auch für automatische Erschliessung:

DNB teilt am 10.8.15 mit: «Die intellektuelle verbale Inhaltserschliessung soll perspektivisch und schrittweise durch maschinelle Schlagwortvergabe ersetzt werden...»

Ausblick und Kontext

- Mit automatischen Anreicherungsverfahren Herausforderung gepackt?
- Schleichender ‚Verzicht‘ auf Inhaltsererschliessung infolge Faktum der abnehmenden Ressourcen und/oder steigenden Mengen? Schlimm?
- Kombination von Verfahren denkbar? Wie, welche?
- Verschieden Erschliessungslevels für verschiedene Dokumenttypen?
- Verhältnis klassifikatorische Erschliessung - verbale Sacherschliessung?
- Verhältnis Aufwand Normdatenpflege - Erschliessung auf Titelebene

Ideen und Szenarien? Diskussion.